



Die Living Tones : Eine ausgezeichnete Band blieb im CinePark unter sich.

Foto: Stockmann

Großartige Band blieb unter sich

Preisgekrönte Combo im Kino – Es kam nur kaum jemand

Von Christian Stockmann

Schrobenhausen – Die Girls im Dirndl waren zum Vorglühen ins Foyer des CineParks gekommen. Sie wollten bald weiter zum Volksfest. Doch im Foyer gabs zum Craft-Beer Livemusik mit den Living Tones. Störte sie scheinbar wenig, man plauderte einfach weiter. Sonst war kaum jemand da.

Sängerin Ursula Oswald und ihre Mannen nahmen es mit der Gelassenheit ausgezeichneten Musiker: Mehrfach hatten sie beim Bundes-Kulturwettbewerb der Deutschen Popstiftung Medaillen geholt.

Und in diesem Jahr treten sie mit ihrem Song „Empathy“ erneut an. Auch eine neue CD ist in Arbeit, sozusagen als Jubiläumsgeschenk: Living Tones ist jetzt zehn Jahre alt.

Der Gig beginnt mit easy listening: „Inspirations“. Dann folgt „Empathy“, der Wettbewerbssong. Pop im besten Sinne, aber dank Ursula Oswalds stimmlichen Mix aus Coolness, Kraft und Wärme weit entfernt von üblicher Massenware. Toll dazu das Sopran-Saxofonso solo von Dieter Winter. Das sehr schöne Zusammenspiel von Sängerin und Saxofonist prägt auch viele der weiteren Songs dieses Abends.

Pop, Rock, Funk, Latin, mal Power, mal Poesie – nun rocken sogar die Dirndl-Girls eine Weile fröhlich mit.

Die Songs liefert fast ausnahmslos Bandleader und Gitarrist Marcus Schmitt. Aber die Living Tones können auch covern. „Time After Time“ ist wie geschrieben für die Sängerin, einmal mehr feinfühlig begleitet von Dieter Winter am Sopransaxofon. Passender Song-Titel zum Ausklang: „Into the Night“. Ein Shuffle, viel mehr Anheizer als Rauschschmeißer. Großartig gespielt, alle in der Band geben noch mal alles – auch fast ohne Publikum. SZ